

Buchbinderei, Plastikverarbeitung
Emil Weiland

75 Karlsruhe 1, Marienstraße 10, Telefon 69 47 29

Dieser Bericht, den ich verkürzt wiedergegeben habe, stammt übrigens von Hans Linz, der von 1929 – 1934 zweiter Vorsitzender und von 1935 – 1951 erster Vorsitzender unserer Ortsgruppe war und dem wir das Hans-Linz-Haus im Oberen Gaistal verdanken.

Zum Abschluß noch einiges über das **Leben und die Persönlichkeit von Richard Massinger**: Er wurde als Sohn einer Handwerkerfamilie 1863 in Stuttgart geboren. Er besuchte das Realgymnasium in Mannheim und studierte dann Mathematik und Physik in Karlsruhe und Heidelberg. Nach der mit Auszeichnung bestandenen Staatsprüfung war er Lehrer in Ettlingen, Pforzheim, und dann bis zu seinem Tode an der Helmholtz-Oberrealschule in Karlsruhe. 1893 hat er sich mit Lina Wengenhardt verheiratet. Im Winter 1914 übernahm er das Amt des 1. Vorsitzenden unserer Ortsgruppe, nachdem sein Vorgänger Max Hildebrandt 1913 verstorben war (Hildebrandt war Gründungsmitglied und über 26 Jahre 1. Vorsitzender). Massinger hat sich seiner neuen Aufgabe über 12 Jahre lang mit großer Treue gewidmet. Während seiner Amtszeit war ja der 1. Weltkrieg, bei dem fast alle jüngeren Männer weg waren. Dann folgte die Inflation, bei der das ganze Vereinsvermögen kaputt ging. Die Folge diese beiden Ereignisse war, daß über mehr als ein Jahrzehnt hinweg keine wesentlichen Instandhaltungsarbeiten an den Bauten des Vereins durchgeführt werden konnten. – Massinger muß ein volkstümlicher und glänzender Redner gewesen sein, dazuhin auch ein guter Fotograf. Er hat sich viel Mühe gegeben mit der Ausgestaltung der Vereinsabende, er hat bei seinen Wanderungen auf Natur- und Kunstdenkmale unserer Heimat hingewiesen und hat bei zahlreichen Lichtbildvorträgen von seinen Fahrten und Wanderungen im Schwarzwald, in den Rheinwaldauen, im Breisgau und anderswo berichtet. Obwohl er von seinen Schülern viel verlangte und sein Wesen zuweilen als rauh empfunden wurde, wurde er auch von ihnen verehrt.

Massinger starb am 24. Oktober 1926 an Herzversagen im Alter von knapp 63 Jahren. Eine große Trauergemeinde fand sich zu seiner Bestattung am 27. Oktober ein. Zahlreiche Nachrufe, u. a. von Oberbürgermeister Dr. Finter, von Kollegen und Schülern, von seiner Verbindung „Markomania“ sowie natürlich von Vertretern des Hauptvereins, der Ortsgruppen Baden-Baden und Freiburg, des Deutschen Alpenvereins und des Pfälzerwald-Vereins

„Rimmelsbacher Hof“

7501 Malsch-Völkersbach, Kreis Karlsruhe, Telefon (0 72 04) 2 02

Wir laden Sie nach erholsamem Spaziergang zu geruhsamer Einkehr ein.

Gutbürgerl. Küche – Hausmacher Spezialitäten – Erholsame
Waldlage – Große Terrasse – Parkplatz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Familie Herbert Ochs

Im Ausschank Hoepfner Bier

Ruhetage: Montag und Dienstag.

hoepfner Pilsner himmlisch herb

zeigen, daß er eine Persönlichkeit von sehr großem Bekanntheitsgrad war, die sich überall großer Beliebtheit erfreute. Seine Ehefrau Lina verstarb 1935 – 9 Jahre nach ihrem Mann – in Bad Freyersbach. Auch ihrer wurde einige Tage später in einer Gedächtnisstunde im Vereinslokal gedacht.

Wir wollen uns heute an Richard Massinger als eine der großen Gestalten in der Geschichte unserer Ortsgruppe in Dankbarkeit erinnern!

Hans Schuon

Kennen Sie Pétanque?

Nein? Ein französischer Politiker oder General ist es jedenfalls nicht. Oder sagt Ihnen der Begriff „Tumbling“ etwas? Auch nicht? Ganz verworren wird die Lage sicherlich, wenn Ihnen jetzt jemand erzählt, daß beide Begriffe auch zusammenhängen mit so bekannten Dingen wie Tauziehen oder Radball. Alles zusammen hat auch Gemeinsamkeiten, z. B. mit Karate und Wasserski. Auch ohne „Pétanque“ und „Tumbling“: Gemeinsamkeiten zwischen Karate und Tauziehen? Das kann ja wohl nicht richtig sein!

Doch, es kann! Bei allen diesen Dingen handelt es sich nämlich um mehr oder weniger bekannte Sportarten, die im Rahmen der „World Games“, der Weltspiele der nichtolympischen Sportarten, in Karlsruhe gezeigt werden. In der Zeit vom 20. bis 30. Juli treffen sich in Karlsruhe eine Vielzahl von Athleten aus aller Welt, die hier wie bei der „richtigen“ Olympiade um Sieg und Titel kämpfen und dem Publikum vorführen, welche – teilweise exotischen – Sportarten es noch außer Tennis und Fußball gibt. Das von uns gepflegte Wandern ist zwar nicht dabei, eignet sich wohl auch nicht als Wettkampfsport, dafür kann man sich aber so manche Sportart „live“ ansehen, die man sonst praktisch nie zu sehen bekommt, nicht einmal im Fernsehen. Dabei versprechen auch Netzbball, Rollkunstlauf, Kunstradfahren usw. spannende Wettkämpfe, die sicher auch etwas „für's Auge“ bieten!

Hinzu kommt, daß sich die Stadt Karlsruhe einiges hat einfallen lassen, um nicht nur die sportlichen Wettkämpfe gut zu organisieren, sondern den Besuchern auch noch einiges nebenbei zu bieten. Auch die sportlichen und kulturellen Rahmenprogramme können sich sehen lassen: Ausstellungen und Vorführungen aller Art, Konzerte, Matineen usw. wetteifern um die Gunst der Besucher. Unter dem Motto „Kommen – Sehen – Mitmachen“ ist die Bevölkerung eingeladen, sich an dem (Sport-)Fest aktiv zu beteiligen und mitzuhelfen, daß die Veranstaltung kein verbissener und biererner Kampf, sondern eine fröhliche Feier für alle wird.

Und das alles gibt es zu erschwinglichen Preisen. So kostet z. B. die normale Tageskarte für Erwachsene 10 DM, die Erwachsenen-Dauerkarte 70 DM. Das Tarifsystem ist zwar etwas

Auszug SWV-Karlsruhe
Aktuell Heft 2 von 1989
Auszug zu Richard Massinger
Stein

Bes. Klaus Hädinger

Bernbacher Str. 24
7506 Bad Herrenalb
Tel. (070 83) 80 08

Fremdenzimmer
Donnerstag Ruhetag

SCHIRM-WEINIG
Schirme · Stöcke · Handschuhe

Wander-
Stöcke

Wander-
Jacken

Klepper-
Regenbekleidung

Eigene
Reparaturwerkstatt

Kaiserstr. 201 · 7500 Karlsruhe 1 · ☎ 0721/25476



60 Jahre Richard-Massinger-Weg

Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens des Richard-Massinger-Weges führte am 2. April d. J. eine Wanderung zum Richard-Massinger-Stein oberhalb von Schluttenbach. Trotz des strömenden Regens fanden sich etwa 30 Wanderfreunde um 9.30 Uhr am Stadtbahnhof in Ettlingen ein. Nach etwa 1½ Stunden erreichten wir den mitten im Wald gelegenen Gedenkstein, wo uns Käthe und Gerhard Otto an einem provisorisch aufgebauten Getränkestand allerlei Erfrischungen anboten, die allerdings wegen des anhaltenden Regens und der kühlen Witterung nicht ganz verkonsumiert wurden. Nach einer kurzen Ansprache unseres 1. Vorsitzenden, deren Inhalt für alle, die nicht dabei sein konnten, unten wiedergegeben wird, wurde zum Gedenken an Richard Massinger ein Waldkranz niedergelegt.

Die Wanderung, die ursprünglich über Völkersbach nach Frauenalb führen sollte, wurde dann wegen des schlechten Wetters abgekürzt und endete erfreulicherweise doch noch in der Sonne (Gasthaus in Schöllbronn!). Die Rückkehr ins Albtal erfolgte in zwei Gruppen, teils nach Ettlingen, teils nach Fischweier. Schade! Die ganzen Erwartungen und Vorbereitungen wären eines besseren Wetters würdig gewesen!

**Auszug SWV-Karlsruhe
Aktuell Heft 2 von 1989
Auszug zu Richard
Massinger Stein**

Hier kocht der Chef selbst!

- Gut
- Keg
- Räu
- jede
- tägl

**GASTHOF
TANNWEG**

Di.-So von 10.00-24.00 Uhr geöffnet.
Montag Ruhetag

Inhaber: Sabine und Jürgen Stiefel
Ballinger Str. 2, 7500 Karlsruhe 41,
Grünwettersbach, Sportpark Tannweg.
Telefon 0721/450707



Hier nun die Ansprache zum Gedenken an Richard Massinger:

Liebe Wanderfreunde, wir sind heute ein gutes Stück unserer Wanderung auf dem von unserer Ortsgruppe betreuten Richard-Massinger-Weg gegangen und haben nun den Richard-Massinger-Stein erreicht. Daß wir gerade in diesem Jahr diese Wanderung auf diesem Weg durchgeführt haben, hat seinen besonderen Grund: Vor 60 Jahren, genauer am Sonntag, den 29. September 1929, wurde dieser Weg und dieser Gedenkstein feierlich eingeweiht. Der Weg wurde benannt nach dem langjährigen 1. Vorsitzenden unserer Ortsgruppe, Richard Massinger, über den ich weiter unten noch einiges sagen werde.

In der Zeitschrift des Badischen Schwarzwaldvereins Nr. 11/1929 wird über diese Feier folgendes berichtet: Etwa 300 Mitglieder, vorwiegend ältere Damen und Herren, trafen sich am Waldrand bei Ettlingen, wo der Weg beginnt. Während in Ettlingen die Kirchenglocken läuteten, begrüßte der damalige 1. Vorsitzende, Prof. August Göhringer, Gäste und Mitglieder. Im Sinne von Richard Massinger erläuterte er den Verlauf des neu eröffneten Weges von Ettlingen zum Mahlberg in geologischer und volkskundlicher Hinsicht. Nach etwa einstündiger Wanderung durch den herbstlich gefärbten Buchenwald zog man unter Vorantritt einer Musikkapelle in Schluttenbach ein. „Die Gemeinde hatte mit Triumphbogen, Fahnen und Girlanden herrlich geschmückt. Im „Hirschen“ wurde ein kleiner Imbiß eingenommen und die mit dem Auto beförderten älteren Semester erwartet. Sodann marschierte der Verein zu dem etwa 10 Minuten oberhalb von Schluttenbach erstellten „Richard-Massinger-Stein“, vor dem auch wir jetzt stehen. Ein roher Schwarzwaldfels trägt die Aufschrift: „Zu Ehren des verdienstvollen Vorsitzenden Richard Massinger. Die Ortsgruppe Karlsruhe des Bad. Schwarzwaldvereins 1929.“

Nach einer Einleitung durch ein Sängerkorps und ein Bläser-Quintett gab der 2. Vorsitzende und langjährige Freund von Massinger, Franz Xaver Fischer, ein Lebensbild des drei Jahre zuvor Verstorbenen und legte einen Waldstrauß am Gedenkstein nieder. Anschließend sprach der 1. Gemeinderat von Schluttenbach und nahm den Stein in die Obhut seiner Gemeinde. Frau Massinger dankte für die Ehrung, die ihr verstorbener Mann erfahren hatte; „kein Auge blieb tränenleer“, heißt es in dem Bericht von damals.

Nach einem weiteren Musikstück setzten sich die Wanderer wieder in Bewegung, um über Völkersbach Freiolsheim zu erreichen, wo sich die Schar in zwei Gruppen aufteilte: Die Jüngeren bestiegen den Mahlberg, während die Älteren einem Gasthaus in Moosbronn zustrebten. Auf dem Mahlberg gab Prof. Göhringer, ganz im Sinne Massingers, Erläuterungen über die Entstehung des Berges und der Orte zu seinen Füßen. Im Gasthaus in Moosbronn wurden die Anwesenden noch von einem Dr. Humpert, Vertreter der Ortsgruppe Gaggenau, begrüßt. Ein vom Verein bestelltes Postauto brachte die Festteilnehmer im Pendelverkehr zur Albtabahn nach Fischweier. Der Bericht aus der Schwarzwaldvereins-Zeitschrift schließt mit der Feststellung, daß der Weg, der in Zukunft sicher häufiger begangen werden wird, zwei Erinnerungszeichen birgt, nämlich den Richard-Massinger-Stein und den Karlsruher Turm auf dem Mahlberg.

MALERBETRIEB

D. Laistner

7506 Bad Herrenalb · Tel. ☎ (07083) 78 91 und 89 70

